



I. MANNSCHAFT



Spielplan Liga

1.	Kiez 44 I	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	0:1
2.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	FSG Lichtenrader Füchse	0:3
3.	Berliner Jungs	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	1:1
4.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	SV Bosna Hercegovina	4:2
5.	FFC Lichtenrade Ost	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	2:6
6.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	BSG dvs 1993	2:3
7.	Aufbau Alex	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	3:1
8.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	FC Habay	3:1
9.	SC Bison-Team 82 I	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	3:2
10.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Großer Sport Zehlendorf	4:0
11.	Berlin Center	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	2:2
12.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Knallrot Wilmersdorf I	2:3
13.	FC Spitze	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	2:2
14.	Prenzlauer Berger Teufel	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	10:0
15.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Urbanspor 361	0:2
16.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Kiez 44 I	2:3
17.	FSG Lichtenrader Füchse	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	4:6
18.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Berliner Jungs	8:0
19.	SV Bosna Hercegovina	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	4:1
20.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	FFC Lichtenrade Ost	0:0
21.	BSG dvs 1993	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	6:2
22.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Aufbau Alex	1:3
23.	FC Habay	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	4:1
24.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	SC Bison-Team 82 I	2:1
25.	Großer Sport Zehlendorf	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	4:3
26.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Berlin Center	4:4
27.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Knallrot Wilmersdorf I	1:5
28.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	FC Spitze	2:1
29.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Prenzlauer Berger Teufel	1:3
30.	Urbanspor 361	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	4:1

Spielplan Pokal

1.	Borussia Billerbeck	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	1:5
2.	SV Süden 09	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	1:7
3.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Rudower Kickers I.	5:3
4.	GS Zehlendorf	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	3:0

Spielberichte

1. Kiez 44 I - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 0:1

Erstes Spiel, erster Sieg. Die 1. Mannschaft von SC Schlaff hat die ersten 3 Punkte im Kampf um den Klassenerhalt eingefahren. Im Spiel gegen die ebenfalls aufgestiegene Mannschaft von Kiez 44 erkämpfte sich das Team einen 1:0-Sieg.

Das Spiel gegen einen durch eine Grippe personell stark dezimierten Gegner begann mit viel Tempo, auf beiden Seiten. Doch schaffte es Kiez 44 zu Beginn nicht sich ernsthafte Torchancen zu erspielen. Jallal scheiterte aus guter Position das erste Mal nach 10 Minuten, knappe 5 Minuten später machte er es besser und markierte mit einem Beinschuss aus ca. 7 Metern das 0:1. Bis dahin lief das Spiel für uns ganz gut, auch in der nächsten Viertelstunde erspielten wir uns einige sehr gute Chancen, die wir allerdings ungenutzt ließen.

Doch nach dem Führungstreffer ließ sich die Mannschaft etwas hängen und ließ Kiez 44 mehr und mehr ins Spiel kommen. Ein Freistoß aus halbrechter Position wurde vom Gegner an die Latte gezimmert, einmal scheiterte die Nummer 9 des Gegners an unserem Torwart. Dies war aber auch das einzige Mal, bei dem sich Kiez eine gute Torchance aus dem Spiel erarbeitete. Denn in der zentralen Defensive ließen Ronny und Alex in der ersten Hälfte praktisch nichts anbrennen. So ging es mit einer verdienten Führung in die Pause. Nach der Pause zeigte sich allerdings schnell, dass der Gegner hoch motiviert war dieses Spiel noch zu drehen. Und wir hielten es nicht für nötig dagegen etwas zu tun. Wir ließen den Gegner nun kombinieren ohne ihn dabei großartig zu stören. Auch läuferisch ließen wir immer mehr nach. Doch konnte sich Kiez 44 vorerst wieder keine großen Chancen erspielen. Eine sehenswerte Offensiv-Aktion des Gegners wäre fast mit einem Tor für Kiez belohnt worden. Doch der durchweg souveräne Schiedsrichter entschied hier korrekt auf Abseits. Kiez 44 versuchte nun alles, warf alles nach vorne. Dadurch ergaben sich für uns in der hektischen Schlussphase Räume und Torchancen, die wir teils unglücklich, teils grob fahrlässig nicht nutzten. Doch da auch auf der Gegenseite die Torchancen nicht genutzt wurden bleibt das nur eine Randnotiz und das Spiel endete nach 90 Minuten mit dem ersten Saisonsieg für uns.

Autor
Dennis W.

2. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - FSG Lichtenrader Füchse 0:3

Im Spiel gegen die Lichtenrader Füchse wurde uns aufgezeigt, was man mit viel Erfahrung auf dem Fußballplatz alles erreichen kann. Das gegnerische Team, das zum Großteil sicherlich schon Ü32 hätte spielen können, besiegte uns am Donnerstag mit 0:3 und verpasste uns unsere erste Saisonniederlage. Dabei sah es anfangs nicht so schlecht aus gegen einen Gegner, der in den letzten 7 Jahren 5 mal Berliner Meister wurde.

In der ersten halben Stunde der ersten Halbzeit war es ein ausgeglichenes Spiel. Weder Schlaff noch die Füchse konnten sich dort ernsthafte Chancen erspielen. Die neu formierte Innenverteidigung mit Ekin und Ronny machte einen sehr guten Job. Zu Chancen kam Lichtenrade nur durch unsere bekannte Strafraum-Konfusion bei Standards. Zweimal retteten wir den Ball auf der Linie, aus dem Spiel heraus gelang dem Gegner aber nichts, leider ging es uns genauso. Durch läuferische Defizite im Mittelfeld fiel es uns extrem schwer Chancen zu erspielen. Doch hatten wir Glück, dass auch der Gegner es nicht schaffte gegen eine bis dahin gute Defensive gefährlich vor unser Tor zu bekommen. Doch der Gegner war abgeklärter und kam letztendlich doch zum Erfolg. Durch 2 Abwehrfehler von Dennis und Sebbo schafften es die Füchse, sich vor der Pause noch einen 2:0 Vorsprung herauszuspielen. So ging es also in die Halbzeitpause.

Danach war es ein etwas anderes Bild. Schlaff war über weite Strecken zumindest feldüberlegen. Läuferisch besserte sich die Situation ebenfalls. Doch wurden wir bereits nach einer Viertelstunde zu hektisch. Anstatt das Spiel mit kontrolliertem Passspiel schnell zu machen, versuchten wir es oft mit weiten hohen Bällen in die Spitze. Dass das nicht unser Spiel ist, wissen wir nicht erst seit vorgestern. Und deshalb blieb es dabei, dass wir uns wirklich gute Chancen trotz mehr Ballbesitz selten erspielen konnten. Stattdessen versetzten uns die Füchse mit dem 0:3 etwa 20 Minuten vor Schluss den Todesstoß. Abschließend bleibt zu sagen, dass auch dieser Gegner nicht unschlagbar war. Doch durch Routine des Gegners und der Tatsache, dass wir an diesem Abend unsere spielerischen Qualitäten nicht ausspielen konnten, geht dieses Ergebnis durchaus in Ordnung.

Autor
Dennis W.

3. Berliner Jungs - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 1:1

Wieder einmal wurden wir Opfer unseres Defizits an Effektivität. Beim Spiel bei den Berliner Jungs reichte unser über weite Strecken überlegenes Spiel nicht aus, um mehr als einen Punkt aus Pankow mitzubringen. Nach 90 Minuten lautete das Ergebnis 1:1, ein eher schmeichelhaftes Ergebnis für den Gegner.

In der ersten Halbzeit waren wir das deutlich überlegene Team, spielten allerdings oftmals zu hektisch und unkonzentriert, was einige unnötige Ballverluste zur Folge hatte. Dadurch erarbeiteten wir uns viel zu wenige Torchancen. Allerdings stellte sich der Gegner nicht unbedingt besser an, meistens versuchten sie es mit langen Bällen in die Spitze, die aber eigentlich immer von der Verteidigung oder dem Torwart abgeklärt entschärft wurden. Nach vorne hin ging bei uns meistens dann etwas, wenn wir das Spiel schnell machten, wodurch in der Mitte der ersten Halbzeit auch das 1:0 resultierte. Mit diesem Halbzeitstand ging es dann in die eher minder-luxuriöse Kabine.

Die zweite Halbzeit begann sehr gut, wir liefen besser, machten weniger Fehler, erarbeiteten uns gleich 2 Torchancen, die leider ungenutzt blieben. Das wurde dann bestraft, indem der Gegner einen sehr, sehr zweifelhaften Strafstoß zugesprochen bekam. Dieser wurde allerdings sehr trocken verwandelt. Danach lief bei uns nicht mehr viel rund, die alten Probleme der ersten Halbzeit kamen wieder auf und der Gegner begann Druck zu entwickeln, allerdings blieben die ganz großen Chancen aus. Doch auch wir konnten uns nach einer viertelstündigen Druckphase des Gegners wieder Chancen erspielen, die allerdings ungenutzt blieben. Oftmals wurde uns der Abschluss auch durch sehr zweifelhafte Abseitsentscheidungen verbaut.

Es bleibt zu sagen, dass wir an diesem Tag 2 Punkte verschenkt haben. In Zukunft muss es unser Ziel sein, unsere Überlegenheit wieder in Tore umzuwandeln, so würden wir uns weitaus mehr Stress ersparen.

Autor
Dennis W.

4. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - SV Bosna Hercegovina 4:2

Schlaff hat am heutigen Abend den ersten Heimsieg der Saison eingefahren. Nach einer durchaus ansehnlichen Leistung hieß es am Ende 4:2 gegen Bosna-Hercegovina, die zu keiner Zeit des Spiels dem SC Schlaff Paroli geben konnten. Trotzdem war am Anfang wieder die Angst vor einem Debakel.

Das Spiel begann wie so oft. Schlaff machte zwar das Spiel, ließ aber wieder einmal die Effektivität vermissen. Wirkliche Torgefahr in der Anfangsphase von uns? Fehlanzeige! Anders sah es beim Gegner aus, der sofort seine erste Torchance nutzte und uns nach gut 10 Minuten das erste Ding einschenkte. Doch nun begann Schlaff endlich auch Torgefahr auszustrahlen und es ergaben sich die ersten guten Torchancen. Der Gegner war über weite Strecken komplett abgemeldet und hatte teilweise ernsthafte Probleme den Ball mit spielerischen Mitteln in unsere Hälfte zu tragen. Und es dauerte auch nicht lang, bis nach einem sehr schön und schnell ausgeführten Angriff das 1:1 fiel. Doch das war erst der Beginn, natürlich wollte sich Schlaff nach so einem Spiel nicht mit einem Unentschieden zufrieden geben sondern so schnell wie möglich nachlegen. Was auch gelang, denn kurz nach dem 1:1 traf Jallal zur 2:1 Führung, mit der es dann auch in die Kabine ging.

Nach kleinen Nachbesserungen in der taktischen Ausrichtung ging es dann wieder aufs Feld. Schlaff machte dort weiter, wo sie in der 2. Halbzeit aufgehört hatten, auch wenn es eine kurze Druckphase des Gegners gab, in der beide Mannschaften auf gleichem Niveau agierten. Die wenigen, aber guten Torchancen des Gegners wurden glänzend zunichte gemacht und Schlaff spielte auch bald wieder mutig nach vorne, was mit dem 3:1 und 4:1 belohnt wurde. Der Gegner brach dann nach einer gelb-roten Karte komplett ein, konnte aber mit etwas Glück noch das 4:2 kurz vor Spielende erzielen. Das Spiel wurde dann pünktlich nach 90 Minuten von der stets sehr souverän wirkenden Schiedsrichterin abgepfiffen.

Bisher kann man mit den gezeigten Leistungen durchaus zufrieden sein, 7 Punkte aus 4

Spielen können sich zwar sehen lassen, was aber noch lange nicht heißt, dass man sich jetzt hängen lassen darf. Aber wenn weiterhin alle solche Leistungen zeigen wie an diesem Abend, dann sollte das Erreichen des Saisonziels kein Problem darstellen.

Autor
Dennis W.

5. FFC Lichtenrade Ost - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 2:6

6:2 lautete das Ergebnis nach 90 Minuten. Und es hätte noch viel besser ausfallen können. Doch an diesem Tag standen wir uns auf dem Weg zu einem noch höheren Ergebnis zum Großteil selbst im Weg. Am Ende dieses chaotischen Spiels standen trotzdem 3 Punkte, was die negativen Aspekte dieses Spiels etwas in den Schatten stellt.

Vor allem die Anfangsphase war sehr kurios. Bereits nach gut 3 Minuten stand es 1:1. Zuerst wird ein von Jörg hoch in den Strafraum geschlagener Freistoß von einem gegnerischen Abwehrspieler ins eigene Tor geköpft, kurze Zeit später kann Micha einen rutschigen Flachschuss nicht festhalten und der gegnerische Stürmer stolpert ihn vorbei in unser Tor. Danach entwickelte sich ein über weite Strecken von uns dominiertes Spiel. Dominiert nicht, weil wir durchgehend sauberen Fußball ablieferten sondern vor allem weil der Gegner an diesem Tag noch schlechter war als wir. Vor allem die gegnerische Verteidigung, die schon nach gut 20 Minuten durch eine gelb-rote Karte auf einen ihrer Innenverteidiger verzichten musste, war vor ernsthafte Probleme gestellt. So war es nicht verwunderlich, dass wir irgendwann in Führung gingen und diese auch recht schnell ausbauen konnten. Durch 3 ansehnliche Treffer von Marcel, Jallal und Jörg stand es bis kurz vor der Halbzeit bereits 4:1 für uns. Durch eklatante Zuordnungsprobleme gelang dem Gegner vor der Pause noch das 4:2. Etwas geschmälert wurde die für uns ziemlich günstige Situation durch eine gelb-rote Karte für Sebbo kurz vor der Pause, die man nicht zwangsläufig geben musste.

In der zweiten Halbzeit hatten wir noch einige Chancen, hätten locker noch 5 oder 6 Tore erzielen können. Die sich uns ergebenen Chancen vergaben wir aber meist extrem leichtfertig, wodurch nur noch 2 Treffer durch Jallal fielen, davon einmal per Foulelfmeter. Vom Gegner ging in Hälfte 2 aus dem Spiel heraus fast gar nichts, lediglich durch Eckbälle kamen sie das ein oder andere Mal gefährlich vors Tor. Doch Micha hielt seinen Kasten nach der Halbzeitpause sauber und so nahmen wir die 3 Punkte aus Tempelhof mit.

Autor
Dennis W.

6. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - BSG dvs 1993 2:3

Am Donnerstag kam der Tabellenführer BSG dvs 1993 ans Treseburger Ufer. Für uns war klar, dass es kein leichtes Spiel werden würde, denn der Gegner war bis dato ungeschlagen und setzte sich auch gegen andere Spitzenmannschaften der Liga durch. Doch für uns war klar, dass wir keine Geschenke machen wollten. Im Gegenteil, unsere Devise für den Donnerstagabend war ganz klar: Wir wollten die 3 Punkte.

Die erste Halbzeit war recht ausgeglichen. Zwar hatte der Gegner mehr Ballbesitz, die besseren Chancen hatten allerdings wir. Diese vergaben wir aber leider und so hieß es zur Halbzeit dann 0:0. Aber für uns war klar: Wir können hier heute mithalten. Und mit dieser Einstellung gingen wir auch in die zweite Halbzeit. Dieses Spiel wollten wir gewinnen. Doch dann kurz nach Wiederanpfiff das 0:1 für den Gegner. Das war für uns aber kein Grund aufzugeben sondern noch mal eine Schippe draufzulegen. Wir taten uns jetzt zwar spielerisch schwer, kämpften uns aber zurück in die Partie. Marcel traf mit einem Flachschuss zum 1:1. Ab jetzt war für beide Mannschaften alles drin, es entwickelte sich ein schönes Fußballspiel. Auch das 2:1 für BSG änderte daran nichts. Denn es dauerte nicht lange, bis Alex nach schöner Freistoßhereingabe von Jörg zum 2:2 köpfte. Beide Mannschaften wollten jetzt mehr, spielten auf Sieg. Doch etwa 2-3 Minuten vor Spielende schienen sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden zufrieden gegeben zu haben. Doch leider erzielte der Gegner in der letzten Spielminute das 2:3, wodurch wir leider einen verdienten Punkt verloren hatten.

Wichtig ist jetzt, nach einem solchen Spiel die Köpfe nicht hängen zu lassen. Wir haben gesehen, dass wir mit den großen der Liga mithalten können.

Autor
Dennis W.

7. Aufbau Alex - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 3:1

Zwar ging das Spiel gegen Aufbau Alex, verstecken muss man sich aber trotz der Niederlage auf keinen Fall, denn die Mannschaft zeigte eine kämpferisch einwandfreie Leistung. Dabei sah es auch anfangs ergebnistechnisch gar nicht so schlecht für uns aus. Der Gegner schien in den ersten 10 Minuten sehr verunsichert, gewann nur sehr wenige Zweikämpfe und war uns in der Anfangsphase des Spiels doch unterlegen. So gingen wir bei ekeligem Nieselregen dann auch nach etwa 10 Minuten verdient mit 0:1 durch Jallal in Führung. Doch diese Führung veranlasste den Gegner wohl dazu, jetzt wirklich aufzudrehen und endlich ihre spielerische Qualität aufblitzen zu lassen. Ab diesem Zeitpunkt spielte uns der Gegner praktisch an die Wand, Torchancen unsererseits waren absolute Mangelware. Zwar erspielte sich der Gegner auch nicht extrem viele Tormöglichkeiten, doch waren die Chancen, die sie hatten allerhöchster Güte. Zwei Kontersituation führten gegen Mitte der ersten Halbzeit dazu, dass der Gegner ausglich und im Nachhinein die 2:1-Führung erzielte. Man könnte jetzt noch weiter über die spielerische Überlegenheit des Gegners schreiben, stattdessen will ich lieber auf die kämpferische Leistung unsererseits eingehen. Zwar erzielte der Gegner noch das 3:1 Mitte der zweiten Halbzeit, doch muss man anmerken, dass die Mannschaft zu keinem Zeitpunkt das Spiel wirklich verloren gab. Trotz spielerischer Defizite kämpfte jeder von uns über die gesamte Spieldauer verbissen, ohne einen Zweikampf verloren zu geben. Man sieht deutlich, dass eine Einheit auf dem Platz steht, bei dem sich jeder für den anderen den Arsch aufreißt. Wichtig ist, dass wir diese Einstellung auch in Zukunft beibehalten, weil so sind wir für jeden Gegner schwer zu schlagen. Also trotz Niederlage bleibt zu sagen: Kopf hoch und genau so weitermachen.

Autor
Dennis W.

8. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - FC Habay 3:1

Nass, kalt, windig und.... erfolgreich! SC Schlaff holt zu Hause gegen Habay 3 Punkte und festigt damit den achten Tabellenplatz, jetzt punktgleich mit Habay. Nach der Niederlage gegen Aufbau Alex in der Vorwoche versuchten wir es an diesem Tag mit einer Systemumstellung. Statt wie gewohnt im 4-4-2 aufzulaufen stellten wir auf ein 4-5-1 um. Diese Umstellung kann man durchaus als gelungen bezeichnen, denn so standen wir im Mittelfeld sehr kompakt, wodurch es dem Gegner über die gesamte Spielzeit sehr schwer gemacht wurde, ein flüssiges Offensivspiel aufzuziehen. Und auch offensiv sah es sehr gut aus, in der Anfangsviertelstunde hatten wir einige gute Chancen, das Tor fiel dann nach 15 Minuten durch John. Doch mit der Führung wurden wir auch, völlig grundlos, hektisch. Angriffe wurden nicht mehr so konzentriert ausgespielt wie in der Anfangsviertelstunde. Zwar kam auch der Gegner in der ersten Halbzeit zu keiner ordentlichen Torchance, doch um die Leistung der ersten Halbzeit allgemein als „gut“ zu bezeichnen fehlte es uns in der Offensive einfach an Durchsetzungskraft. In der zweiten Halbzeit standen wir in der Defensive weiterhin sehr gut und auch im Spiel nach vorne wurden wir nun wieder besser. Leider hatten wir kein Glück im Abschluss. Und wenn man die Dinger vorne nicht macht, klingelt es irgendwann im eigenen Karton. Nach etwa 65 Minuten wurde ein Freistoß aus dem Halbfeld gefährlich in unseren Strafraum geschlagen und der Ball dann per Kopf in die Maschen gewuchtet, 1:1. Doch die Antwort darauf kam postwendend. Jörg erzielte die erneute Führung und ab diesem Zeitpunkt merkte Habay dann, dass für sie an diesem Tag nichts mehr zu holen war. Jörg machte dann mit seinem zweiten Treffer am heutigen Abend den Sack endgültig zu und erzielte kurz vor Schluss noch das 3:1.

Autor
Dennis W.

9. SC Bison-Team 82 I - SC SCHLAFF Berlin e.V. 3:2

Wenn ich an das Spiel am Samstag gegen Bison denke, kommt die ganze Wut wieder hoch. Aber erstmal zum Spiel selbst.

Wir konnten personell aus dem Vollen schöpfen. 16 Zusagen hatten wir für das Spiel. Eigentlich optimale Voraussetzungen. Wir spielten im bewährten 4-4-2 und begannen das Spiel gleich mit viel Druck. Viele, viele gute Tormöglichkeiten wurde teils leichtfertig, teils mit sehr viel Pech vergeben. Spielerisch waren wir das klar bessere Team, doch erteilte uns Bison in dieser Halbzeit eine Lektion in Sachen Siegeswillen und Einsatz. Man merkte dem Gegner an, dass es für ihn klar gegen den Abstieg geht. Wir hätten einfach nur den Kampf mit Bison annehmen müssen. Doch stattdessen versuchten wir jede Situation rein spielerisch zu lösen. Und das, das hätte jedem von uns klar sein müssen, geht gegen einen derart entschlossenen Gegner einfach nicht. Wie dem auch sei, Halbzeitstand 0:0.

Wir kamen aus der Kabine und das gleiche Spiel begann von vorne. Wir waren das bessere Team, rein spielerisch und erzielten auch das 0:1, doch der Gegner war bissiger, ging engagierter in die Zweikämpfe und spielte vor allem disziplinierter. Das 1:1 durch einen krassen(!) Stellungsfehler unsererseits war die logische Konsequenz. Doch wir fanden vorerst wieder ins Spiel, erspielten uns viele Chancen, die meistens allerdings, wie in der ersten Halbzeit, ungenutzt blieben. Doch das 1:2 für Schlaff fiel trotzdem in einer Phase, in der ein Sieg für Schlaff mehr und mehr unverdient schien. Denn der Gegner war einfach präsenter, in fast jeder Situation. Was folgte war klar. Sowohl das 2:2 also auch der 3:2 Siegtreffer für den Gegner.

Jeder der Spieler vom Samstag sollte sich mal hinterfragen wie so etwas passieren kann. Einige denken vielleicht, wir wären schon durch und das Saisonziel Nichtabstieg wäre schon erreicht. Dem ist definitiv NICHT so. Wer denkt, man könnte mal eben so durch die Liga spazieren und sich auf dem Feld ausruhen hat sich getäuscht.

Autor
Dennis W.

10. SC SCHLAFF Berlin e.V. - Großer Sport Zehlendorf 4:0

Kurz vor der Weihnachtspause meldet sich der SC Schlaff mit guten Leistungen wieder zurück. Nach dem fulminanten 7:1-Pokalsieg folgte nun ein 4:0 gegen GS Zehlendorf und fuhr damit 3 wichtige Punkte gegen den Abstieg ein.

Das Spiel begann schnell, man erkannte, dass die Spieler beider Mannschaften durchaus mit dem Ball umzugehen wissen. Doch war die Mehrzahl an Chancen definitiv auf Seiten von SC Schlaff. Diese blieben aber zum Großteil ungenutzt. Es dauerte etwa 20 Minuten bis das erste Tor fiel, mehr oder weniger aus dem Nichts heraus. Jallal nimmt den Ball etwa 25 Meter vor dem Tor an, zieht trocken ab und der Flachschuss geht für den Torwart unhaltbar ins Netz. 1:0. Einige weitere Chancen, die uns noch entspannter hätten in die Halbzeitpause gehen lassen, ließen wir leider aus. So stand es zur Halbzeit 1:0 für uns.

Auch wenn es GS Zehlendorf nicht schaffte sich wirklich große Chancen herauszuspielen: Spielerisch waren sie mehr oder weniger über die gesamte Spielzeit mindestens auf Augenhöhe mit uns. Es mangelte dem Gegner lediglich an Durchschlagskraft und Effektivität. Denn die erste Halbzeit war, wenn wir auch führten, bei weitem nicht das Gelbe vom Ei. Viele, viele Stellungs- und Zuordnungsfehler auf unserer Seite machten es dem Gegner oft spielend einfach ihr Angriffsspiel aufzuziehen. Hätten sie diese, wie schon gesagt, effektiver ausgeführt, wer weiß ob wir dann die 3 Punkte geholt hätten.

So aber gingen wir mit der Führung im Rücken in die zweite Halbzeit. Nun waren auch die Abstimmungsfehler in der Defensive größtenteils abgestellt. Die Rot-Schwarzen standen nun wieder kompakter und es war nur eine Frage der Zeit, wann das zweite Tor fallen würde. Letztendlich war es Jörg, der schön zum 2:0 traf. GS Zehlendorf machte nun auf und versuchte nochmal alles um den Rückstand aufzuholen. Doch damit liefen sie ins offene Messer, denn die beiden Konter zum 3:0 (Septimus) und 4:0 (Jörg) waren nur 2 der vielen guten Überzahlsituationen, die sich uns in der zweiten Hälfte ergaben. So freuen wir uns über die 3 Punkte, einen "Zu Null"-Sieg und natürlich wünschen wir auch unserem Mitaufsteiger GS Zehlendorf noch weiterhin viel Erfolg für den Rest der Saison. Allen Schlaffis wünsche ich hiermit auch nochmal schöne, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch.

Autor
Dennis W.

11. Berlin Center - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 2:2

Wir haben momentan wieder genügend Spieler auf dem Platz und auch auf der Bank. Doch leider stimmt die Spielqualität, der Kampf und Siegeswillen noch nicht mit dem überein wie wir in dieser Saison begonnen haben. Wie so oft hatten wir uns 100 % Torchancen heraus gespielt und sie wieder nicht verwertet. So gingen wir mit einer knappen 1:0 Führung in die Halbzeit. Die Halbzeitpredigt war klar und deutlich gesungen: Wir müssen besser unsere Chancen verwerten, besser zusammen spielen und vor allen Dingen schnell das zweite Tor nachlegen. Ich glaube das der Gegner gelauscht hatte, denn nicht wir machten das sondern Berlin Center schoss nur 2 Minuten nach Anpfiff das 1:1. Was folgte war ein kopfloses anrennen auf das gegnerische Tor, was dann wiederum Berlin Center eine Menge Platz zum Angreifen ermöglichte. Nicht lange dauerte es und es stand 1:2. Nun spielten wir Sekt oder Selters. Die Abwehr bestand vereinzelt nur noch aus zwei Spielern und der Rest stürmte. Nun hätten wir uns über 2-3 Gegentore nicht mehr wundern müssen aber Mr. Hyde im Tor wehrte mindestens

3x allein auf ihn zukommende Stürmer ab. Ohne ihn wäre das Spiel hiermit abgeharkt gewesen. Aber wir gaben nicht auf und so kam das Glück des Tüchtigen in der 92 Minute und beglückte uns mit dem noch am Ende verdienten 2:2.

Kämpferisch 1+

Spielerisch leider nur eine 3-

Autor

Jörg B.

12. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Knallrot Wilmersdorf I 2:3

Ich glaube, dass hier heute ein Punkt drin gewesen wäre. Ein Spiel wo wir endlich auch mal 3 Auswechselspieler hatten. Obwohl wir andauern einen Schritt zu langsam am Ball waren, gelang uns durch eine Einzelleistung das 0:1. Leider hielt das zu langsam sein weiter an und Knallrot war wieder mal einen Schritt schneller und schoss das 1:1. Was nicht lange danach folgte war der Hammer. Unbedrängt köpft der Abwehrspieler zum Torwart, der war allerdings ihm schon entgegen gelaufen, um den Ball seinerseits aufzunehmen. Nachdem der Ball am Torwart vorbeigerollt war, schaffte er es noch ihn gegen den Pfosten zu lenken und der mitgelaufene Abwehrspieler schlug ihn von der Linie. Soweit so gut. Doch nun kommt der Schiedsrichter ins Spiel, der aus einer Entfernung von ca. 30 m, den Ball klar hinter der Linie sieht und zum 2:1 Anstoß pfeift. Danach folgte auf beiden Seiten noch die eine oder andere Chance und wir gingen dann in die Halbzeit. Nach einer energischen Halbzeitpredigt, waren wir ein wenig schneller auf den Beinen. Entweder baute Knallrot langsam ab oder wir wurden etwas stärker. Das Spiel war nicht mehr so einseitig, wir erhielten diverse Konterchancen. Doch dadurch, dass wir öffneten, entstand auch mehr Angriffsplatz für Knallrot und so kam das 3:1. Nicht resignierend hielt Schlaflf wiederum dagegen und schaffte noch das 3:2 und wurde noch mal stärker. Aber so ist es nun mal, wenn du unten drin stehst, dann fehlt dir das nötige Glück. So beendeten wir am heutigen Abend das Spiel mit einer weiteren Niederlage, im Kampf um den Abstieg. Ich hoffe, dass wir in Zukunft unsere zwei bis drei wichtigen Spieler in den Kader zurückbekommen um dann am Ende solch ein Spiel doch noch umzudrehen. Trotz alledem, Klasse Leistung Jungs!

Autor

Jörg B.

13. FC Spitze - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 2:2

s fällt schwer die richtigen Wörter zum ersten Spiel nach der Winterpause zu finden. Kann man mit dem 2:2 zufrieden sein? Gemessen an der Ausgangssituation sicherlich. Und wenn man sich dazu den Spielverlauf ansieht? Sicherlich nicht. Oder etwa doch? Fangen wir mal ganz langsam an.

Wir hatten an diesem Wochenende das Pech, dass wir schon vorab sehr viele Absagen

bekommen hatten. Eine ordentliche Planung war alleine deswegen schon sehr schwierig. Darüber hinaus nahm das Unheil dann beim Trainingsspiel am Donnerstag seinen Lauf. Pisu, fest als Verstärkung eingeplant, verdrehte sich sein Knie und fällt nun für 2 Wochen aus. An dieser Stelle gute Besserung. Wir erhofften uns Verstärkung aus der Ü32-Mannschaft, doch auch hier war es wohl aufgrund der Kurzfristigkeit schwer, Verstärkungen für das Wochenende zu bekommen. So waren wir theoretisch also für das Spiel am Samstag gegen den FC Spitze genau 11 Mann.

Theorie und Praxis sind aber nur selten identisch miteinander. So auch diesmal. Statt 11 fanden nur 10 Spieler den Weg zum Sportplatz, gemessen an der sehr dünnen Personaldecke natürlich eine absolute Katastrophe, die in dieser Form nicht noch einmal vorkommen darf. Aber es war an uns das Beste aus dieser beschissenen Situation zu machen. Springen wir also in die Partie.

Wir starteten mit einem eher unkonventionellen 4-4-1. Aufgrund der Unterzahlsituation war es uns nicht möglich, unsere sonst doch eher offensivere Spielausrichtung auf den Platz zu bringen. Ziel war es im eigenen Sechzehner „Beton anzurühren“ und auf Konter zu lauern. Das klappte seltsamerweise ziemlich gut. Ungefähr 5 Minuten. Dann ein weiterer Rückschlag für Schlaff. Der gegnerische Stürmer wird 30 Meter vor dem Tor angespielt, er dreht sich und es kommt zu einem sehr unglücklichen Zusammenprall zwischen ihm und seinem Gegenspieler Mazen. Der bleibt benommen liegen, kriegt erst die Augen gar nicht mehr auf und wird nach 2 Minuten vom Spielfeld befördert. Für ihn war das Spiel gelaufen. Die Mannschaft war ab diesem Zeitpunkt also weiter dezimiert und spielte nur noch zu neun weiter. Auch hier nochmal gute Besserung an Mazen. Man kann sich denken, was jetzt passiert? Jetzt kriegt der SC Schlaff aber richtig die Hucke voll? Falsch gedacht. Es folgte die mannschaftlich geschlossenste und gleichzeitig taktisch disziplinierteste Leistung, die man von dieser Truppe vielleicht jemals gesehen hat.

Bedingt durch Mazens Ausfall standen wir nun natürlich noch tiefer. Und das mochte der Gegner gar nicht, biss sich regelrecht die Zähne an diesem Abwehrbollwerk aus. Jede Flanke wurde herausgeschlagen, jeder Ball in die Tiefe abgelaufen. Und wenn doch mal ein Ball aufs Tor kam, war unser Torwart zur Stelle. Doch lange würde man so nicht überleben. Ganz ohne Entlastung nach vorne wären wir wohl eingegangen. Erster Konter, schönes Zusammenspiel von Alex, Jallal und Jörg und es stand 0:1. Unglaublich, mit 2 Mann weniger! Das fanden die Spieler von FC Spitze noch relativ lustig. Das Spiel geht ja noch lange genug, das würden sie schon noch aufholen. Keine 10 Minuten später erkämpft sich Jallal fast auf Höhe der Mittellinie den Ball, zieht zum Tor und schiebt zum 0:2 ein. Ganz starkes Stück. Ganz so lustig fand der Gegner das dann auch nicht mehr, aber sie fühlten sich wohl immer noch zu sicher. Mit dieser Führung ging es in die Halbzeitpause. Dass man für 2 Leute mitlaufen musste, sah man der Mannschaft schon an. Ein bis dahin sehr Kräfte zehrendes Spiel wurde also für 15 Minuten unterbrochen. Eine Viertelstunde, in der man sich von der Abwehrschlacht erholen konnte. Würde man so weiterspielen, ist vielleicht wirklich noch was drin, das war allen bewusst. Aber auch, dass es sehr schwer werden würde. Hoch motiviert ging man wieder aufs Spielfeld. Es folgten 45 Minuten Dauerbelagerung des eigenen Strafraums. Nur selten kam man zu Entlastungsangriffen, die teilweise aber auch absolut hochkarätig waren. Hätte man in diesen Phasen das dritte Tor erzielt, wäre der Gegner, der mittlerweile zu absolut keinem einzigen Scherz mehr aufgelegt war, vollends auseinander gebrochen. Doch es fehlte den Spielern des SC Schlaff auch einfach die Kraft, das dritte Tor zu erzielen. Der letzte Pass oder ein wenig Konzentration im Torabschluss haben gefehlt, damit man den Sack hätte endgültig zumachen können. So blieb es beim 2:0 für Schlaff. Bis zur letzten Minute. Hoher Ball auf den zweiten Pfosten, Kopfball, Tor für Spitze. Nur noch 2:1. Ein Gerangel zwischen dem Spitze-Kapitän und Ronny um den im Tor liegenden Ball endete mit einem üblen Tritt gegen Ronny, Der über 90 Minuten souveräne Schiedsrichter sah das natürlich und bestrafte diese Aktion postwendend mit der absolut gerechtfertigten roten Karte. Doch die Kräfte bei Schlaff waren nun endgültig verbraucht, jeder hoffte nur noch auf den Abpfiff. Der kam auch, allerdings 10 Sekunden zu spät. Spitze erzielte mit der letzten Aktion des Spiels den Ausgleichstreffer, 2:2. Enttäuschung über die verlorenen 2 Punkte? Oder kann man sich über den gewonnenen Punkt freuen, den man praktisch über die gesamte Spielzeit ohne Auswechslungen mit 2 Mann weniger errungen hat?

Egal wie man das nun sehen will: Die Mannschaft hat an diesem Tag eine unglaubliche Moral bewiesen. Sie ist dermaßen geschlossen und diszipliniert aufgetreten, dass sie den Sieg definitiv verdient gehabt hätte. Ob man mit dem Ergebnis letzten Endes zufrieden sein kann sollte jeder für sich selbst entscheiden. Vor der eigentlichen Leistung jedes einzelnen Spielers kann, oder besser muss man nur den Hut ziehen.

Autor
Dennis W.

14. Prenzlauer Berger Teufel - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 10:0

An diesem Tag ging es zu den Prenzlauer Berger Teufeln und das Spiel stand unter keinem guten Stern. Absage über Absage trudelte ein, sodass wir bis zum Anstoß nicht wussten, ob wir überhaupt komplett wurden.

Nichtsdestotrotz wussten wir, dass an diesem Tag vermutlich kein Blumentopf zu gewinnen war. Wir versuchten also, das Beste aus unseren Möglichkeiten zu machen. Auch verbunden mit der Doppelbelastung vieler aushelfender Spieler aus den Seniorenteams (Danke an dieser Stelle) entwickelte sich schnell der Erwartete Spielverlauf: Prenzlauer Berg stürmte und wir versuchten defensiv irgendwie dagegenzuhalten. Doch schnell verließen uns die Kräfte gegen diesen Gegner, der hoch motiviert war und keine Sekunde Zweifel an ihrer Überlegenheit am heutigen Abend ließ. Endergebnis 10:0 für die Prenzlauer Berger Teufel.

Autor
Dennis W.

15. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Urbanspor 361 0:2

Ich weiß immer noch nicht ob ich einfach nur sauer oder enttäuscht bin. Sauer wie schlecht wir uns verkauft haben, enttäuscht wie viele Chancen wir vergeben haben und deswegen wieder mal verloren haben. Wir spielen jede Woche mit einer anderen Aufstellung. Warum, weil jeden Spieltag ein andere wichtiger Spieler fehlt und die Position durch einen Ersatz belegt werden muss. Wir hatten Urbanspor zu Gast. Ein guter aber schlagbarer Gegner. Ein Sieg wäre unsagbar wichtig gewesen und hätte uns auf den 9. Platz hochkatapultieren können. Nach ca.15 min. hatten wir dem Gegner den Schneid abgekauft und uns gute Möglichkeiten erspielt. Doch leider wurden diese Möglichkeiten zu überhastet abgeschlossen, so dass wir wieder mal nicht mit einer Führung Sicherheit bekommen konnten. Stattdessen bekamen wir hinten einen Rein und wurden wieder unsicherer. Wir wollten die zweite Hälfte mit mehr Sicherheit, fairer Härte und gnadenlosen Einsatz beginnen doch leider vergaßen wir diese Eigenschaften in der Kabine.

Die Urbansportler übernahmen das Kommando und stellten sich eigentlich nur zu dumm an, um weitere Tore zu schießen. Nun ist es ja unsere Stärke nicht aufzugeben und so erspielten wir uns wieder sehr gute Torchancen, doch ich glaube wir hätten noch ein paar Stunden weiterspielen können und es wäre keiner reingegangen.

Zum Schluss fehlte dann die Kraft und Konzentration und ein Abspielfehler führte dann zum 0:2 in der 87 min und nur 2 min später ein Frustfoul zur Gelb/Roten für unseren Libero. Und schon heute weiß ich dass wir unser nächstes Spiel wieder mit Leuten auf ungewohnter Position spielen müssen weil wieder gute Leute abgesagt haben.

Für wen schreibe ich eigentlich diese Berichte: Damit der letzte Gegner weiß wie gut er war?? Der nächste Gegner weiß was er zu erwarten hat??

Oder lesen wir selber diese Berichte?? Wenn Letzteres zutrifft solltet ihr kurz in euch kehren und am Sonntag ein jeder sich den Arsch aufreißen.

Die Termine der letzten Spiele stehen bereits fest, vielleicht schafft ihr ja euch diese Termine mal frei zu halten damit wir mal als eingespielte Mannschaft auftreten können.

Autor
Jörg B.

16. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Kiez 44 I 2:3

Ein Abend, an dem wir ein Spiel machen mussten, obwohl wir nicht dran waren. Wir spielten, weil der Verband es so wollte. Sehr seltsame Machenschaften, die uns hier auferlegt wurden. Wir traten heute nur mit 12 Spielern an und das gegen einen Titelaspiranten. Ich frage mich hier an dieser Stelle, wo zum Teufel sind alle unsere Spieler. Wir haben die letzten Spiele durch unseren Kampf und Siegeswillen gewonnen, was wir am heutigen Abend, das sei im Voraus gesagt, nicht schaffen sollten. Wir gingen relativ schnell mit 1 : 0 in Führung durch ein schönes Doppelpassspiel von Jörg und Jallal. Ich habe lange überlegt, woran es gelegen hat, aber ich glaube, wir waren an diesen Abend einfach in der Überlegung schneller, als wir es mit unseren Körper ausführen konnten. So kam es, dass eine Situation, die eigentlich schon abgegessen war, zum 1 : 1 führte, weil wir einen Nachschuss nicht blocken konnten und ihn dann auch noch abfälschten und er unhaltbar ins Tor ging.

Nicht mal geschockt spielten wir munter weiter und schafften durch einen direkt verwandelten Freistoß aus ca. 25 m in das Angel das 2 : 1 durch Jörg. Wir waren im gesamten Spiel unter Druck, aber eigentlich nie so sehr, dass dabei hundertprozentige Chancen für Kiez herausprangen. Wenn etwas gefährlich wurde, dann waren es unsere Nachlässigkeiten. Gesagt, getan und schon stand es durch einen Einzelfehler in der Abwehr 2 : 2. Was dann folgte war ein gegenseitiges außer Gefecht setzen. Nach der Halbzeit spielten wir munter weiter bis dann ca. in der 76. Minute Mazen von einem gegnerischen Spieler so stark (ohne Absicht) im Kopfballduell gecheckt wurde, dass er nach hinten mit dem Kopf auf dem Boden aufschlug und dort bewusstlos liegen blieb. Das Spiel wurde für ca. 20 Minuten unterbrochen und Mazen musste zuerst ins Bewusstsein zurück- und dann mit der Feuerwehr abgeholt werden. Wir sprachen in der Zwangspause mit dem Schiedsrichter, ob ein Abbruch möglich wäre, aber er sagte, dass ja kein Blut geflossen sei und er keinen Anlass sehen würde. Da unser Stürmer Jallal, der Bruder des verletzten Mazen ist, fuhr er natürlich mit ins Krankenhaus. Der Schiedsrichter piffte das Spiel ohne jegliche Bemerkung wieder an und Kiez bedankte sich mit zwei Mann mehr und dem 3 : 2 Führungstreffer. Wir hatten auch schon alleine der Situation geschuldet keine Konzentration mehr, dafür aber weiche Knie und waren eher über den Gesundheitszustand unseres Kameraden besorgt, als dass wir uns mit 9 Mann noch richtig wehren konnten. Wir haben an diesen Abend 3 Punkte verloren, aber sind froh, dass unser Mannschaftskamerad mittlerweile wieder wohlauf ist, es hätte auch schlimmer kommen können.

Einen sehr, sehr, sehr großen Dank an den Torwart von Kiez, der sich mit einem Supereinsatz für das Leben eines ausländischen Gegenspielers stark gemacht hat.. Er wusste was zu tun ist und hat nicht eine Sekunde gezögert zu helfen. DANKE. Das ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich.

Autor
Jörg B.

17. FSG Lichtenrader Füchse - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 4:6

Das Hinspiel gegen die Lichtenrader Füchse wurde eine Lehrstunde für uns. Ihr intelligentes und abgeklärtes Spiel brachte uns zur Verzweiflung. Das Rückspiel stand daher unter keinem guten Stern, trotzdem wussten wir, dass für uns durchaus was zu holen war. Samstagmorgen, Bosestraße. Zwar bessert sich die Personallage langsam aber sicher wieder, aber wir sind trotzdem noch auf Unterstützung der Kleinfeld- und Seniorenmannschaft angewiesen (An dieser Stelle: Danke an Löwy, Danny und Christian). Wir spielten in einem 4-5-1 System, wollten dem Gegner damit die Räume im Mittelfeld zustellen. Doch die ersten guten Chancen gehörten den Füchsen, diese wurden jedoch mehr oder weniger leichtfertig vergeben. Effektivität sieht anders aus, nämlich so: Schlaff bekommt einen Freistoß von halblinks, raus geköpft, Direktabnahme Jörg, 0:1. Das 0:2 von Jallal durch eine gute Einzelleistung und auch das 0:3 ließen nicht lange auf sich warten. Doch anstatt weiter zu spielen, ließen wir uns nun den Schneid abkaufen. Lichtenrade drehte etwas auf und erzielte noch vor der Pause durch 2 Freistöße noch 2 Treffer zum 2:3. Beide Mannschaften kamen motiviert aufs Spielfeld zurück, es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, was allerdings oftmals (unnötig?) unterbrochen wurde. Viele Chancen wurden auf unserer Seite ausgelassen, anders als die Füchse. Sie erzielten nach 2 hohen Bällen in den Strafraum 2 weitere Treffer und gingen mit 4:3 in Führung. Jallal glich durch einen Strafstoß zum 4:4 aus. Die Füchse spielten nun mutig nach vorne, allerdings ohne dabei zählbare Chancen zu generieren. Stattdessen konterten wir den Gegner aus und erzielten noch 2 weitere Treffer zum 4:6 Endstand.

Autor
Dennis W.

18. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Berliner Jungs 8:0

Beim Hinspiel gegen die Berliner Jungs hatten wir uns nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Ein mageres 1:1 kam dabei nur heraus. Und der Sieg gegen die Lichtenrader Füchse würde nichts wert sein, wenn man bei diesem Spiel nicht auch 3 Punkte einfährt. Es bestätigte sich in den ersten Spielminuten, dass wir uns gegen Teams, die unten stehen, fast schon traditionell schwer tun. Wenig Spielfluss, viele Fehlpässe und zu fahrlässig im Defensiv-Verhalten. Es war unser Glück, dass auch die Berliner Jungs nicht wirklich ins

Spiel fanden. Es dauerte etwa bis zur Mitte der ersten Halbzeit, bis es dann das erste Mal im Kasten der Berliner Jungs klingelte. Und dieses Tor war die Initialzündung für uns und scheinbar auch schon etwas wie die Kapitulation der Berliner Jungs. Fast schien es so, als hätte der Großteil der Mannschaft sich nach diesem ersten Tor schon aufgegeben. So kam es noch vor der Pause zu 3 weiteren Toren. Mit 4:0 ging es dann in die Kabine. Nach der Halbzeitpause dominierte Schlaff dann komplett das Spiel. Nur die Chancenauswertung und eine kleine Phase, in der wir die Berliner Jungs etwas zu sehr ins Spiel kommen ließen, kann man in der zweiten Halbzeit noch kritisieren. Ansonsten folgten weitere Tore und das Spiel endete 8:0.

Autor
Dennis W.

19. SV Bosna Hercegovina - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 4:1

Dass es ein schweres Spiel werden würde, war uns von Anfang an klar. Schlaff tut sich ja traditionell schwer gegen Mannschaften, die unten stehen. Das bewahrheitete sich auch an diesem Samstag wieder.

Personell war es, wie schon in den Wochen zuvor, enorm schwer zu bewerkstelligen. Glücklicherweise fanden sich wieder einige Spieler aus der Ü-32, die für unsere verletzten und erkrankten Spieler eingesprungen sind. Danke an dieser Stelle. Noch dazu hatten einige unserer Spieler mit Infekten zu kämpfen, was die ganze Sache noch erschwerte. Doch all diese Dinge sollen nicht als Entschuldigungen für diese grottige Leistung dienen. Zum Spiel selbst möchte ich nicht zu viele Wörter verlieren. Fakt ist jedoch, dass wir an diesem Tag die wohl schlechteste Saisonleistung aufs Spielfeld brachten. Bosna hatte das Spiel über 90 Minuten unter Kontrolle. Wir agierten selbst nicht und taten uns mit Reaktionen auf des Gegners Spiel sehr schwer. Die Niederlage (4:1) war somit absolut gerechtfertigt und verdient.

Mit dieser Einstellung auf dem Platz, das muss noch mal angemerkt werden, werden wir auch die nächsten Spiele bis zum Saisonende allesamt verlieren. Wichtig ist jetzt, die Köpfe nicht mehr hängen zu lassen und weiter nach vorne zu blicken. Wenn wir weiter versuchen mit der richtigen Einstellung in die Spiele zu gehen, kommen die Ergebnisse von allein.

Autor
Dennis W.

20. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - FFC Lichtenrade Ost 0:0

Was gibt es bei einem 0:0 Spiel über 90min eigentlich zu erzählen??? Beide Mannschaften waren überragend und erspielten sich viele Chancen ohne Torerfolg ???!!!! Oder sind beide Mannschaften nicht fähig ein Tor zu erzielen???!!!! An diesem Abend ereignete sich 85% des Spiels im Mittelfeld. Keiner der beiden Mannschaften hatten in der 1. Hz nennenswerte Torchancen. Es fand keiner in Spiel die Laufwege stimmten nicht überein und das Chancenverhältnis stand 2:2. In Hz 2 ging das Spiel so weiter wie es aufgehört hatte. Das Spiel plätscherte so dahin und bis zu 75 min. passierte mal wieder so viel wie im ersten Durchgang. Lichtenrade Ost konnte allerdings in einem schwachen Spiel in der Schlussviertelstunde die Überhand übernehmen und sich die ein oder andere gute Chance erspielen. Aber auch der Gegner konnte glücklicher Weise das Leder nicht im Netz platzieren. So endete ein schwaches Spiel an einem Donnerstagabend 0:0. Wieder einmal vielen Dank für das Aushelfen.

Autor
Yoshi

21. BSG dvs 1993 - SC SCHLAFF Berlin e.V. 6:2

Einen Tag vor dem Spiel hatten wir noch 13 Spieler. In der Nacht zu Samstag sagte dann einer der Verbliebenen 11 durch eine SMS um 01.10 Uhr ab. Spieler Nr. 10 ist einfach nicht gekommen. So standen wir gegen einen guten Gegner zu 9. da. Gleich am Anfang zeigte uns BSG das hier und heute nichts zu holen ist. So hatten wir mühe aber schafften es trotzdem dem Gegner nur 4 Tore schießen zu lassen. Zur Halbzeit sprach ich die Spieler an ob eine Aufgabe wegen Überlegenheit sinnvoll wäre aber Hut ab man entschied sich zu Kämpfen. Und das machte die Mannschaft dann auch. Wir hatten uns jetzt besser auf den Gegner eingestellt und fuhren unsererseits Konter, die dann schlussendlich zu zwei Toren führten. Die Mannschaft hat heute 3 Punkte verloren aber eine Menge Stolz gewonnen und ich denke mal auch etwas Anerkennung vom Gegner der bestimmt nicht mit so viel Widerwehr gerechnet hatte. Ich hoffe dass wir personell in den nächsten Spielen wieder zusammen finden und Vollgas geben. Super Leistung Jungs.

Autor
Jörg B.

22. SC SCHLAFF Berlin e.V. - Aufbau Alex 1:3

Tabellenerster zu Gast, das Kranklager ist das gleiche geblieben aber wir sind trotzdem Vollständig. Ich glaube dass das Heute nicht unser Tag war. Die Umsetzung unserer Zielvorgaben war gleich null. Wir waren meistens halt nur zweiter in Ball nähe. Abseits wurde meistens super umspielt weil wir nicht am Gegner im Rückraum waren. Letztendlich war der Sieg von Aufbau. Alex verdient auch wenn wir die zweite Halbzeit mit 1:0 gewonnen haben sind wir am Ende der Verlierer. Wenn wir uns unser Tor noch mal zu Gemüte ziehen werden wir uns Fragen warum wir nicht immer so herrlich zusammen Spielen denn Zusammenspiel ist der Schlüssel zum Erfolg.

Autor
Jörg B.

23. FC Habay - SC SCHLAFF Berlin e.V. 4:1

Ich bin es leid jedes Mal nach Möglichkeiten zu suchen, um zu erklären, hier wäre etwas möglich gewesen. Wir haben ein sehr undiszipliniertes Spiel gemacht, zu dem und dann noch dumm angestellt und deswegen auch verdient 4:1 verloren. Momentan glaube ich, dass uns nur noch ein Wunder aus dem Abstiegssumpf retten kann. Doch da ich nicht gläubig bin.....
Aber vielleicht ist es ja der eine oder andere aus dem Team und ihr beginnt an euch selber zu Glauben und die Vorgaben umzusetzen. Dann fange vielleicht auch ich an zu Glauben.

Autor
Jörg B.

24. SC SCHLAFF Berlin e.V. - SC Bison-Team 82 I 2:1

Mir brennt es unter den Nägeln. Es ist 22.36 Uhr und ich muss es Herausschreien: Wir haben wieder 3 Punkte eingefahren. 3 sehr wichtige Punkte. Eigentlich war es gegen einen Mitabstiegskandidaten ein 6 Punktspiel. Ich will nicht sagen dass wir die klar bessere Mannschaft waren aber über 90 min. gesehen hatten wir mehr Spielanteile und auch bessere Chancen so das am Ende ein knappes 2:1 in Ordnung geht. Wir haben heute eine bessere Leistung erbracht als in den anderen, letzten Spielen. Es wurde zu 70 % das umgesetzt was wir uns vorgenommen hatten. Nun liegt es an uns auf 100 % nachzulegen um unser Saisonziel zu erreichen. Ich bin stolz auf die Mannschaft das sie bis zum Ende nicht aufgegeben hat und unbedingt diese 3 Punkte einfahren wollte. Bison hatte es uns nicht so einfach gemacht denn auch im heutigen Rückspiel brachten sie 4 Ungeschlagene Ü32er mit, die verhindern sollten das diese Mannschaft noch tiefer unten reinrutscht.

Sorry Jungs hat nicht geklappt.
Ich bin zuversichtlich dass wir es schaffen werden, weiter so Jungs.

Autor
Jörg B.

25. Großer Sport Zehlendorf - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 4:3

Das was hier und heute stattfand war schlichtweg Arbeitsverweigerung. Wer wissen wollte wie man sich im Abstiegskampf wehrt der musste sich nur Zehlendorf anschauen. Sie erspielten sich eine Torchance nach der anderen doch der einzige der heute eine Superleistung bot (von uns) war unser Schlussmann Micha. Ich hatte irgendwann aufgehört die gehaltenen Bälle zu zählen. Wir hatten in diesen Spiel lediglich 4 Torchancen wovon wir 2 Tore machten 1 x kläglich versagten und 1 x drei min. vor Spielende die Chance hatten auf 3:4 zu erhöhen. Moment, wenn wir nur 2 Tore hatten wie kann man dann auf 4 Tore erhöhen. Na indem man ein Tor ohne Chance geschossen hatte. Glückwunsch an Zehlendorf, Ihr habt verdient gewonnen auch wenn das Siegtor zum 4:3 erst in der allerletzten Spielsituation in unsere Maschen purzelte.

Autor
Jörg B.

26. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Berlin Center 4:4

Obwohl wir ein Unentschieden rausholten ist es eigentlich eine Niederlage. Ein Punkt ist zu wenig, aber trotzdem besser als gar nichts. Wir liefen das ganze Spiel einen Rückstand hinterher aber gaben nie auf. (unsere positivste Eigenschaft)
Wir verwerteten mal wieder mal unsere Chancen nicht. (schoben den Ball am leeren Tor vorbei) Und im Abwehrverhalten machten Individuelle Fehler so das Berlin Center nur noch danke sagen brauchte. Auch der Schiedsrichter machte in vielen Situationen keinen glücklichen Eindruck. (zum Ende verweigerte er nach angeblichen Foulspiel ein Tor und ein Strafstoß auf unserer und einen Strafstoß auf Berlin Center Seite) Wir haben wieder mal eine unserer Chancen auf drei Punkte nicht genutzt wobei es in der zweiten Spielhälfte gegen 10 Gegner hätte einfacher sein müssen. Ich hoffe dass es am Ende für uns trotzdem noch reichen wird.

Autor
Jörg B.

27. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Knallrot Wilmersdorf I 1:5

Ein klasse Spiel. Ohne große Anstrengung war man immer in Überzahl am Ballgeschehen. Es wurde ein Eck aufgebaut und der Gegner musste laufen Starke Flanken (die aus dummen Fouls resultierten) konnten ohne große Gegenwehr im Strafraum ins Tor geschossen oder geköpft werden.
Die Abwehr stand sehr gut und konnte die doch harmlosen Angriffe locker ablaufen. Ach wäre das schön wenn ich über uns schreiben würde doch leider beschreibe ich hier das Spiel von Knallrot Wilmersdorf. Wir machten uns im Abstiegskampf lächerlich. Kein vernünftiges Spiel, kein Kampf, kein Wille und wieder mal wurde nichts umgesetzt von dem was als Marschrute besprochen hatten. Männer der Ersten wo seid Ihr. Wir begannen das Spiel zu zehnt und konnten nach 12 min durch einen Spieler der Ü32 auf Elf aufstocken. Dabei blieb es, denn der zwölfte ließ uns an diesen Abend sitzen und kam gar nicht. (super Yan, danke schön).Bitte zieht euch den Schuh des schlechten Spiels nur an wenn er auch passt. Denn er ist nicht auf alle gemünzt. Doch leider reichen nicht nur ein paar Leute um zu siegen wir müssen alle zusammen Spielen um zu gewinnen.

Autor
Jörg B.

28. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - FC Spitze 2:1

Das war eine nervenaufreibende Partie. Jeder wusste worum es geht und das machte ein wenig steif. Wir waren ordentlich eingestellt und gut motiviert um dieses Spiel zu gewinnen. Auch wenn wir recht schnell das 0:1 nach einer Standard Situation gefangen hatten blieben wir ungewöhnlich ruhig und spielten unsere Stärken aus.

Wie auch im Hinspiel merkten wir das der Gegner mit allen Wassern gewaschen ist. Selber bei jeden Zweikampf an einen rumziehen und zotteln und im Gegenzug bei Ballverlust ganz laut Aua und Schiri brüllen. Heute aber war ein Schiri da der sich nicht blenden und einschüchtern ließ. Wie gesagt wir spielten und wenn auch nicht alles gelang wir waren die besseren in der ersten Hälfte. Was sich dann auch bezahlt machte. Nach dem eine herrliche Doppelpass Stafette zum 1:1 führte keimte die Hoffnung wieder auf. Und wieder ein tolles Doppelpassspiel wo der Gegner nur noch die Notbremse ziehen konnte und wir dann durch einen Strafstoß 2:1 in Führung lagen. Wir gingen dann auch mit diesem Ergebnis in die Halbzeit Pause.

Es wurde neu motiviert, Deckungsaufgaben und Stellungsspiel besprochen und dann sollte jetzt nachgelegt werden denn ein 2:1 war zu knapp. Sapperlot hatten wir Chancen doch sie gingen nicht rein oder unsere Stürmer waren wieder mal zu egoistisch. Wenn ich einen Angriff 5 gegen 3 fahre muss ich kein Solo starten sondern den Gegner ausspielen. (o.k Jallal !!!??) Aber Ihr wisst ja wenn du sie vorne nicht rein machst kann sich das hinten rächen. Spitze machten die letzten 30 min extrem großen Druck. Ich sah unseren Vorsprung schon schmelzen denn wir spielten ab jetzt Angsthasen Fußball. Doch unsere Abwehrreihen hielten stand. Vorne weg mal wieder ein Saustarker Mr. Hyde. Nach dem er letzte Woche fast jeden Ball unterlaufen hatte war er diesmal voll da und holte alles raus. Nach dem der Abpfiff folgte viel mir ein Stein vom Herzen. Ich hoffe wir Spielen weiter so erfolgreich aber weniger nervenaufreibend.

Autor
Jörg B.

29. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Prenzlauer Berger Teufel 1:3

Hinter mir bricht der Fußboden weg und zerfällt zu Staub und Asche und stürzt ins nichts. Wenn ich jetzt nicht Laufe, um mein Leben sprinte dann stürze ich auch in das nichts. Am Spieltag gegen Prenzl" Teufel sind 60 % der Mannschaft abgestürzt " ins Nichts " Was hier stattfand war Arbeitsverweigerung.

Die 40 % hatten keine Chance ein solches Spiel dann noch umzubiegen. Nichts was besprochen worden war, wurde umgesetzt. Deckungsaufgaben wurden völlig vernachlässigt. Vertrauen unter einander ist ein Fremdwort. Es wurde viel untereinander gestänkert. Die Bälle wurden meist nur raus geballert anstatt sie ruhig raus zu spielen. Ich frage mich ob es überhaupt noch Sinn macht darauf zu hoffen in dieser Liga zu verweilen. Mal sehen wie sich die Konkurrenz schlägt am Wochenende. Nächste Woche, letztes Spiel, letzte Chance.

Autor
Jörg B. Hinter mir bricht der Fußboden weg und zerfällt zu Staub und Asche und stürzt ins nichts. Wenn ich jetzt nicht Laufe, um mein Leben sprinte dann stürze ich auch in das nichts. Am Spieltag gegen Prenzl" Teufel sind 60 % der Mannschaft abgestürzt " ins Nichts " Was hier statt fand war Arbeitsverweigerung.

Die 40 % hatten keine Chance ein solches Spiel dann noch umzubiegen. Nichts was besprochen worden war, wurde umgesetzt. Deckungsaufgaben wurden völlig vernachlässigt. Vertrauen unter einander ist ein Fremdwort. Es wurde viel untereinander gestänkert. Die Bälle wurden meist nur rausgeballert anstatt sie ruhig raus zu spielen. Ich frage mich ob es überhaupt noch Sinn macht darauf zu hoffen in dieser Liga zu verweilen. Mal sehen wie sich die Konkurrenz schlägt am Wochenende. Nächste Woche, letztes Spiel, letzte Chance.

Was für ein wichtiges Spiel. Wir sind dreizehn Spieler. Der Rest hat keine Zeit für das Spiel. Entweder hat man(n) eine Verletzung oder ganz plötzlich eine Abschlussfeier - fährt weil man(n) sein ABI bestanden hat oder einfach nur Stress. ????. Oder, letzte Möglichkeit, man(n) IST VOM ERDBODEN VERSCHLUCKT WORDEN ODER VON AUSSERIRDISCHEN VERSCHLEPPT UND NICHT IN DER LAGE SICH ZU MELDEN: Keine Ahnung. Wir sind heute bei Urbanspor zu Gast und der Klassenerhalt steht auf dem Spiel. Yoshi und El` Präsidente sind beim Spiel von Zehlendorf. Zehlendorf eine Mannschaft mit der wir zusammen Aufgestiegen sind und heute sich entscheiden wird wer von uns wieder Absteigen wird. Gewinnt Zehlendorf müssen wir auch Gewinnen. Verliert Zehlendorf können wir auch verlieren weil der direkte Vergleich zählt. Zehlendorf Spielt um 10.00 Uhr und ich weiß dass sie 7:1 Verloren haben. In der Mannschafts- Besprechung sage ich aber das Zehlendorf 5:1 Gewonnen hat. Ich möchte sehen wie die Mannschaft um den Klassenerhalt kämpft. In der ersten Halbzeit ist ein leichtes Übergewicht auf der Seite von Urbanspor aber trotzdem führen wir 1:0 . In der zweiten Halbzeit sind wir klar und deutlich die bessere Mannschaft und lassen die Chancen im Minutentakt liegen. Nun, Urbanspor ist durch, der Klassenerhalt ist gesichert und man kann ruhig aufspielen. Nach einer Ecke kommt von uns ein Eigentor. Kurz darauf ein unnötiger Elfmeter. Wir liegen unnötig 1:2 hinten. Nun kommt es auf die Mannschaft an. Wir sind immer noch besser. Haben immer noch bessere Chancen. Nur leider wie schon so oft erwähnt wer am Ende ein Tor mehr geschossen hat, hat das Spiel Gewonnen. Wir machen auf und wollen das Ergebnis umdrehen. Was jetzt passiert ist klassisch. Ein Konter jagt den anderen und wir verlieren am Ende 4:1. Ich weiß dass die Mannschaft alles gegeben hat aber es reicht leider nicht. Urbanspor war locker zu knacken aber scheinbar waren wir zu verkrampft. Wir haben zum Schluss auch unfair gespielt weil wir gefrustet waren. Schade eigentlich denn man(n) sollte dann mit Anstand verlieren. Zu zehnt beendeten wir das Spiel weil wir durch ein Frust Foul Dezimiert waren. Erst nach dem vermeintlichen Abstieg habe ich der Mannschaft verraten das wir durch Glück die Klasse gehalten haben. Ich habe für die nächste Saison größeres vor Augen aber dazu müssen **ALLE** mitmachen. Wer nicht mitziehen möchte, bitte, der möchte sich einfach

entfernen. Ein großen Dank am Ende den Spielern der Ü 32 die uns unseren Klassenerhalt gesichert haben. Danke an die alten Männer die sich dem jungen Volk gestellt haben. Danke, Stefan Löwy, Andre`Calabretta, Dirk Voigt und zuletzt Henrik Müllner. Es war nicht einfach. **Danke**. Danke auch an alle die, die in meine Person Vertrauen gesetzt haben das wir den Klassenerhalt schaffen können. Vertrauen das sehr wichtig ist. Außerhalb aber auch innerhalb um so mehr. Danke auch an **Yoshi** der mit Internet, e-Mail und Trikotwaschen einer Menge Zeit Investiert hat. **Unersetzlich**. Ich freue mich einen so klasse Partner im Trainerdasein zu haben. **Danke**

Ich bin erschrocken über die Personen die eigentlich mitspielen, zum Team gehören, aber an einen Tag wie diesen nicht anwesend sind. Sind euch eure Mannschaftskammeraden und der Verein scheiß egal. Traurig

Autor
Jörg B.

Spielberichte Pokal

1. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Borussia Billerbeck 1:5

Schlaff ist in der nächsten Pokalrunde. Souverän setzten wir uns im Auswärtsspiel bei Borussia Billerbeck mit 1:5 durch. Wir dominierten das Spiel über 90 Minuten. Auch wenn wir gerade in der ersten Halbzeit einige Zuordnungsprobleme hatten war es dem Gegner nicht möglich, sich ernsthafte Torchancen zu erspielen. Nach der ersten Halbzeit führten wir 2:0 durch Tore von Jallal und Pisu. Und dieses Ergebnis war schon zu diesem Zeitpunkt sehr schmeichelhaft für den Gegner, der heute in eigentlich allen Belangen unterlegen war. 10 Minuten nach der Halbzeit hatte der Gegner zwar eine 5-minütige Druckperiode, in der dann auch das 1:2, wenn auch aufgrund einer nicht geahndeten Abseitssituation des Gegners, fiel. Doch die Mannschaft kam schnell wieder in Tritt, sodass auch die weiteren 3 Tore zum 5:1-Endstand von Marcel, Jallal und Pisu nicht lange auf sich warten ließen. SC SCHLAFF ist damit hoch verdient in der nächsten Pokalrunde angekommen.

Autor
Dennis W.

2. SV Süden 09 - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 1:7

Heute ging es im Pokal um den Einzug unter die besten 16.

Im Vorfeld mussten wir kurzfristig auf wichtige Spieler aufgrund von Erkältungen verzichten. Mit 11 Mann waren wir dann vor Ort und konnten nicht auf Auswechselspieler bauen. Der Gegner aber Gott sei Dank auch nicht. Nun zum Spiel: Ohne Stammtorwart spielten wir mit einer veränderten Aufstellung gegenüber den anderen Spielen. Von Anfang an erspielten wir uns ein Übergewicht, konnten aber nichts Zählbares verwerten. Aber irgendwie wird die Pille schon mal drin zappeln und so wurde weiter munter nach vorne gespielt. Zur Halbzeit stand es dann völlig verdient 3:0 für uns.

Für Hz II nahmen wir uns vor noch energischer zu spielen und die Chancen, die sich ergaben, entscheidender zu verwerten. Leider wurde das Spiel zu locker genommen, weil der Gegner keine große Wehr entgegensetzte. Süden 09 machte hinten auf und so war es ein Fußball in eine Richtung, indem wir nicht clever genug waren, ein höheres Ergebnis mit nach Hause zu nehmen. Süden09 hatte 90min lang nicht entscheidendes nach vorne gebracht, aber wenn SCHLAFF mit Mann und Maus nach vorne rennt dann klingelt es halt auch mal im eigenen Netz. Das Spiel wurde einfach zu locker genommen. Gegen einen stärkeren Gegner wäre das weiterkommen schwieriger gewesen.

Positiv gefiel mir das muntere Spiel nach vorne, wobei auch die Arbeit nach hinten nicht vergessen werden darf. Noch ein Sieg in der Hinrunde gegen unsere Fußballfreunde aus Zehlendorf und wir können uns über eine gelungen Hinserie auf die Weihnachtszeit freuen. Besten Dank an den Schiri und Gegner für die jederzeit faire Partie.

Mal schauen wen uns die Glücksfee in der nächsten Runde zulost.

Autor
Yoshi

3. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Rudower Kickers I 5:3

Wieder einmal hatten wir enorme Personelle Problemchen. Viele Stammspieler der ersten Mannschaft vielen verletzt aus, waren verreist oder anderweitig verhindert. Fast wäre das Spiel abgesagt worden, doch dank großzügiger Unterstützung des Ü32-Teams konnten wir doch antreten. Zu allem Unglück verletzte sich Marcel auch noch beim Aufwärmen, an dieser Stelle die besten Genesungswünsche.

Gegen die Rudower Kickers würde es nicht so einfach werden, das wussten wir schon vorher. Gut für uns, dass auch sie eher mit der 2. Truppe ankamen, da auch bei ihnen viele Spieler verletzt waren.

Direkt nach Anstoß zeigte sich in etwa, in welche Richtung die Partie laufen sollte: Während sich die Kickers bemühten ihren schnellen Angriffsfußball aufzuziehen, versuchten die Spieler von Schlaff, wie bereits gesagt zum Großteil aus den Seniorenteams zusammengestellt, mit Erfahrung, Auge und Köpfchen zum Erfolg zu kommen. Und es

schien auch zu klappen. Die Kickers hatten zwar ihre Chancen, bissen sich aber mehr und mehr an der gut gestaffelten Defensive die Zähne aus. Und wie das so ist im Fußball, wenn man trotz optischer Überlegenheit die Tore nicht macht, dann rappelt es irgendwann in der eigenen Kiste. So geschehen auch an diesem Abend. Jallal kommt an den Ball, geht in den Strafraum, schirmt den Ball ab und wird gefoult: Elfmeter. Diesen verwandelte Jallal in gewohnt sicherer Manier. Die Kickers erhöhten nun noch etwas das Tempo, konnten aber aus vielen Chancen kein Tor erzielen. Umso ärgerlicher ist es, dass das Gegentor aus keiner richtigen Chance entstanden ist. Das 1:1 resultierte aus einem blöden Zuordnungsfehler. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die Abwehr aber sehr gut gestanden. Halbzeit.

Nach der Pause zeigte sich deutlich, wie sehr die Kickers mit der Schlaff-Defensive zu kämpfen hatten. Es kam fast nichts mehr, viele lange Bälle nach vorn, aber wirklich ordentliches Kombinationsspiel war nun auch bei den Kickers nicht mehr möglich, die Aufholjagd der ersten Halbzeit hatte ganz offensichtlich Kräfte gekostet. Beide Mannschaften kamen nur noch zu wenigen Chancen, aus denen auch wenig Torgefahr entstand. So blieb es beim 1:1. Im Pokal bedeutet das: Elfmeterschießen.

Micha war in der Lage, einen Ball zu parieren und somit einen von uns verschossenen Elfmeter zu egalisieren. Entschieden wurde das Spiel von Jallal, der nach einem deutlichen Fehlschuss des Gegners zum 5:3 entstand einlochte.

Wir bedanken uns noch mal bei allen Spielern, die ausgeholfen und uns mit einer sehr guten Leistung ein Weiterkommen im Pokal erst ermöglicht haben.

Autor

Dennis W. Wieder einmal hatten wir enorme Personelle Problemchen. Viele Stammspieler der ersten Mannschaft vielen verletzt aus, waren verreist oder anderweitig verhindert. Fast wäre das Spiel abgesagt worden, doch dank großzügiger Unterstützung des Ü32-Teams konnten wir doch antreten. Zu allem Unglück verletzte sich Marcel auch noch beim Aufwärmen, an dieser Stelle die besten Genesungswünsche.

Gegen die Rudower Kickers würde es nicht so einfach werden, das wussten wir schon vorher. Gut für uns, dass auch sie eher mit der 2. Truppe ankamen, da auch bei ihnen viele Spieler verletzt waren.

Direkt nach Anstoß zeigte sich in etwa, in welche Richtung die Partie laufen sollte: Während sich die Kickers bemühten ihren schnellen Angriffsfußball aufzuziehen, versuchten die Spieler von Schlaff, wie bereits gesagt zum Großteil aus den Seniorenteams zusammengestellt, mit Erfahrung, Auge und Köpfchen zum Erfolg zu kommen. Und es schien auch zu klappen. Die Kickers hatten zwar ihre Chancen, bissen sich aber mehr und mehr an der gut gestaffelten Defensive die Zähne aus. Und wie das so ist im Fußball, wenn man trotz optischer Überlegenheit die Tore nicht macht, dann rappelt es irgendwann in der eigenen Kiste. So geschehen auch an diesem Abend. Jallal kommt an den Ball, geht in den Strafraum, schirmt den Ball ab und wird gefoult: Elfmeter. Diesen verwandelte Jallal in gewohnt sicherer Manier. Die Kickers erhöhten nun noch etwas das Tempo, konnten aber aus vielen Chancen kein Tor erzielen. Umso ärgerlicher ist es, dass das Gegentor aus keiner richtigen Chance entstanden ist. Das 1:1 resultierte aus einem blöden Zuordnungsfehler. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die Abwehr aber sehr gut gestanden. Halbzeit.

Nach der Pause zeigte sich deutlich, wie sehr die Kickers mit der Schlaff-Defensive zu kämpfen hatten. Es kam fast nichts mehr, viele lange Bälle nach vorn, aber wirklich ordentliches Kombinationsspiel war nun auch bei den Kickers nicht mehr möglich, die Aufholjagd der ersten Halbzeit hatte ganz offensichtlich Kräfte gekostet. Beide Mannschaften kamen nur noch zu wenigen Chancen, aus denen auch wenig Torgefahr entstand. So blieb es beim 1:1. Im Pokal bedeutet das: Elfmeterschießen.

Micha war in der Lage, einen Ball zu parieren und somit einen von uns verschossenen Elfmeter zu egalisieren. Entschieden wurde das Spiel von Jallal, der nach einem deutlichen Fehlschuss des Gegners zum 5:3 entstand einlochte.

Wir bedanken uns noch mal bei allen Spielern, die ausgeholfen und uns mit einer sehr guten Leistung ein Weiterkommen im Pokal erst ermöglicht haben.

4. GS Zehlendorf - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 3:0

Unter Mithilfe der Senioren haben wir momentan auch Auswechselspieler auf der Bank. Doch leider reicht unsere Spielstärke noch nicht aus aber wir sind am kommen. In der Ersten Halbzeit war nur das Gegentor zum 1:0 der Unterschied zum Gegner aber es hätte auch gut und gerne 1:2 stehen können.

Die zweite Halbzeit, ab der 70 min, ging dann verdient an Zehlendorf die durch gute zuspiele sich etliche Torchancen erspielten und letztlich zwei weitere Tore erzielen konnten so dass der Endstand von 3:0 in Ordnung geht. Mir ist es wichtig dass die Kranken genesen wir endlich wieder in den Punktspielen einen Dreier einfahren und der Spaß am Spiel zurückkehrt so dass wir die Klasse halten können.

Autor
Jörg B.